



## Antrag

Fraktionen der SPD und Linke

Ursprung:

Antrag, Fraktionen der SPD und Linke

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

15.06.2022 BVV

BVV/007/IX

**Betreff: Straßenbahnen und Busse wirksam beschleunigen**

### Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, sich für die Beschleunigung von Straßenbahnen und Bussen einzusetzen und diese zu ermöglichen, in dem ein schnelleres Durchkommen der Fahrzeuge durch Ausweitung, Verbreiterung oder erstmaliges Aufbringen von Abmarkierungen bzw. Sperrflächen erfolgt.

Bei Straßen unter der Verwaltung des Straßen- und Grünflächenamtes solle dazu kurzfristig mit der Berliner Verkehrsgesellschaft AöR eine Abstimmung und eine Umsetzung noch im Kalenderjahr 2022 erfolgen.

Soweit es sich um Straßen des Hauptstraßennetzes handelt, soll sich das Bezirksamt gemeinsam mit der Berliner Verkehrsgesellschaft AöR bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz für die Beschleunigung von Straßenbahnen und Bussen durch Erweiterung von Abmarkierungen bzw. Sperrflächen bzw. Aufbringen von Sperrflächen einsetzen.

Insbesondere sind die folgenden Maßnahmen zu prüfen und der Senatsverwaltung zur Umsetzung vorzuschlagen.

Ort	Vorgeschlagene Maßnahme
Berliner Straße vor Breite Straße in Richtung Buchholz bzw. Rathaus Pankow	Verlängerung der Busspur in der Berliner Straße zwischen Hausnummer 2-5, bis zur LZA, mit einseitiger Fahrstreifenbegrenzung auf der rechten Seite neben dem stadtauswärtigen Gleis (StVO Nr. 296)
Berliner Straße in Richtung Kupfergraben	kombinierte Tram- und Busspur von Berliner Straße 10 bis zur heutigen kombinierten Tram- und Busspur verlängern
Breite Straße vor Stiftsweg in Richtung Buchholz	Sperrfläche (StVO Nr. 298) von Breite Straße Nr. 48 bis LZA verlängern
Haltestellenkaps Friedrich-Engels-Straße/Eichenstraße (M1)	zwischen den Gleisen mit Fahrbahnbegrenzung (StVO Nr. 295) markieren
Grabbeallee zwischen Tschakowskistr. und Pastor-	vorhandene Markierung erneuern

Ort	Vorgeschlagene Maßnahme
Niemöller-Platz	
Kastanienallee vor Zionskirchstraße in Richtung Kupfergraben bzw. Veteranenstraße	Grenzmarkierung für Halt- und Parkverbote (StVO Nr. 299) für den Rechtsgleisbogen ab Kastanienallee Nr. 49
Langhansstraße vor Antonplatz in Richtung Warschauer Straße (Linien M13 und 12)	Sperrfläche (StVO Nr. 298) ab der Hausnummer 153 bis zur LZA / eine kombinierte Abbiegespur links und rechts ausreichend / derzeitig 2 Linksabbiegespuren
Langhansstraße vor Prenzlauer Promenade in Richtung Virchow-Klinikum bzw. Steinberg	Abmarkierung des Gleises mit einer Sperrfläche (StVO Nr. 298) ab Langhansstraße 74 bis Prenzlauer Promenade
Haltestellenkaps Nordendstraße (Linie M1)	zwischen den Gleisen mit Fahrbahnbegrenzung (StVO Nr. 295) markieren
Schönhauser Allee vor Eberswalder Straße in Richtung Kupfergraben	vorhandene Sperrfläche von Schönhauser Allee Nr. 139A bis LZA Eberswalder Straße erweitern und Fahrspuren durch Markierung entsprechend nach rechts verschwenken
Schönhauser Allee vor Wisbyer Straße in Richtung Bhf. Pankow	vorhandene Sperrfläche von Schönhauser Allee Nr. 88 bis Nr. 89 erweitern und Fahrspuren für Geradeaus-Richtung durch Markierung entsprechend nach rechts verschwenken
Schönholzer Straße vor Wollankstraße in Richtung Kupfergraben	kombinierte Tram- und Busspur von Schönholzer Straße 2 bis an die LZA verlängern
Haltestellenkaps Schwedter Straße (M1 bzw. 12)	zwischen den Gleisen mit Fahrbahnbegrenzung (StVO Nr. 295) markieren
Tino-Schwierzina-Straße vor Romain-Rolland-Straße in Richtung Heinersdorf	Sperrfläche (StVO Nr. 298) von Hausnummer 3 (Tino-Schwierzina-Straße) bis LZA
Wilhelmsruher Damm vor Hauptstraße (Rosenthal) in Richtung Pastor-Niemöller-Platz	die vorhandene Sperrfläche ist zu schmal, ca. 10 cm in Richtung rechten Fahrbahnrand, siehe o.g. Richtung, verbreitern

Der BVV ist jährlich in einer VzK über den erreichten Umsetzungsstand zu berichten. Zwischenberichte sind vierteljährlich im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung sowie der AG ÖPNV vorzutragen.

Berlin, den 07.06.2022

Einreicher: Fraktionen der SPD und Linke,  
 SPD-Fraktion, Katja Ahrens, Roland Schröder  
 Linksfraktion, Wolfram Kempe, Kirsten Wechselberger, Matthias Zarbock

---

**Abstimmungsergebnis:**

- beschlossen
- beschlossen mit Änderung
- abgelehnt
- zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

- einstimmig
- mehrheitlich
- Ja-Stimmen
- Gegenstimmen
- Enthaltungen

federführend

- überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

---

---

---

### **Begründung:**

Ein gut funktionierender ÖPNV-Betrieb ist nicht nur für die Fahrgäste von Vorteil. Mehr Sicherheit und weniger Stillstand aufgrund von Stausituationen sowie ein beschleunigtes Durchkommen vor Kreuzungen und Lichtzeichenanlagen erhöhen die Zuverlässigkeit und die Reisegeschwindigkeit. Dadurch können im optimalen Fall effizientere Fahrzeug- und Personaleinsätze erfolgen, die für Angebotsverbesserungen und/oder Einsparungen genutzt werden können. Ein optimierter Einsatz ermöglicht darüber hinaus die Reduzierung von Emissionen und reduziert den Energieverbrauch. Das trägt zum Klimaschutz ebenso bei wie zur Dekarbonisierung.

Um derartige Verbesserungen im Bezirk Pankow zu ermöglichen ist es erforderlich, dass nunmehr die Erkenntnisse aus der AG ÖPNV der vergangenen Wahlperiode umgesetzt werden. Dazu soll sich das Bezirksamt eng mit der Berliner Verkehrsgesellschaft AÖR abstimmen und im eigenen Zuständigkeitsbereich zügige Umsetzungen ermöglichen bzw. diese selbst herbeiführen. Bei den Pankower Hauptstraßen mit der Zuständigkeit auf der Landesebene soll sich das Bezirksamt in einem engen Schulterschluss mit der BVG auf eine ebensolche Umsetzung durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz einsetzen.